



St. Viter Verein „Dorf aktiv“



Jungfernfahrt: Hedwig Mensing und Gertrud Meyer ließen sich am Freitagvormittag von Michael Splietker nach Wiedenbrück zur Bank chauffieren.



Nur Bares ist Wahres: Geldabheben oder mit einem Berater sprechen, das geht seit dem Rückzug von Volksbank und Sparkasse in St. Vit nicht mehr.



Alle einsteigen: Gertrud Meyer, Hedwig Mensing und Erika Langer (sitzend, v. l.) waren am Freitag die ersten Dorfbewohner, die den neuen Service in Anspruch nahmen. Ortsvorsteher Dieter Feldmann, Heinrich Splietker („Dorf aktiv“) und Bäcker Marcus Vorbohle (dahinter, v. l.) freuten sich gemeinsam mit St. Viter Bürgern über den gelungenen Start. Bilder: Sudbrock

Die Woche ist um

Für 784 000 Euro lange stricken

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO SUDBROCK

„Dafür muss eine alte Frau lange stricken“, sagt Gertrud Meyer am Rand der Mitfahrbank-Einweihung. 784 000 Euro sind für die 78-Jährige unvorstellbar viel Geld. Für die beiden Kreissparkassen-Vorstände Johannes Hüser und Werner Twent ist die stolze Summe gerade mal ein Jahreseinkommen. Dass wenige Wochen nach Schließung der St. Viter Filialen von Kreissparkasse Wiedenbrück und Volksbank Bielefeld-Güterloh von einer neunprozentigen Gehaltssteigerung für die KSK-Vorstände in der „Glocke“ zu lesen war, stimmt die Rentnerin nachdenklich.

ANZEIGE

INTERSPORT SPORT WIEN

Lange Str. 15 · Rheda-Wiedenbrück Heute von 9.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.

66 000 Euro haben die Chefbanker seit 2014 Jahr für Jahr mehr in der Tasche. Der Betrieb eines Geldautomaten schlägt nach Recherchen der „Glocke“ mit monatlich 1000 bis 1500 Euro zu Buche – das entspricht im Höchstfall 18 000 Euro jährlich. Mit der Gehaltserhöhung für Hüser und Twent ließen sich also mindestens drei Bankautomaten finanzieren – und einer davon könnte in St. Vit stehen.

Aber ist es legitim, diese Schlussfolgerung zu ziehen? Wohl eher nicht. Es sei denn, man wollte Äpfel mit Birnen vergleichen. Trotzdem: Die Vorstandsgehälter sind zurzeit in aller Munde. Grund ist der kurze zeitliche Abstand zwischen der Standortaufgabe in St. Vit und dem Bekanntwerden der Gehaltserhöhung. Fein raus sind die Vorstände der Volksbank Bielefeld-Güterloh, die ebenfalls in St. Vit die Segel gestrichen hat: Genossenschaftliche Kreditinstitute sind anders als Sparkassen nicht zur Offenlegung der Vorstandsvergütungen verpflichtet.

ANZEIGE

ANZEIGE

Christkindlmarkt

Das Programm auf dem Wiedenbrücker Christkindlmarkt am heutigen Samstag:

- 12 Uhr: Die Marktstände öffnen ihre Türen.
- 15 Uhr: „Max, der kleine Dino“ mit „Bewegungshits für Kids“.
- 17.30 Uhr: Wortgottesfeier in der St.-Aegidius-Kirche.
- 20 Uhr: „The Gentlemen of Catfish Avenue“ präsentieren Akustik-Latin-Jazz.
- 22 Uhr: Die Turmbläser beenden den Markttag.

Das Programm auf dem Wiedenbrücker Christkindlmarkt am morgigen Sonntag:

- 12 Uhr: Die Marktstände öffnen ihre Türen.
- 13 Uhr: Adventseinkaufssonntag bis 18 Uhr.
- 14 Uhr: „Winterzauber“ mit der Sängerin Lore Lei.
- 16.30 Uhr: „Live-Mitmach-Weihnachtskonzert“ für Kinder mit Christian Hüser.
- 18.30 Uhr: Gottesdienst in der St.-Aegidius-Kirche.
- 19.30 Uhr: Konzert der Gruppe „C-Jam“.
- 21 Uhr: Die Turmbläser beenden den Markttag.

Kurz & knapp

□ Plätzchen gebacken haben die Messdiener von Herz-Jesu Batenhorst. Die süßen Leckereien werden am bevorstehenden ersten Adventssonntag nach dem Familiengottesdienst gegen eine Spende abgegeben. Der Erlös ist für die Ministrantenarbeit bestimmt.

Im Bankentaxi nach Wiedenbrück

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO SUDBROCK

Rheda-Wiedenbrück (gl). Gertrud Meyer, Hedwig Mensing und Erika Langer sitzen Schulter an Schulter auf der Mitfahrbank. An diesem bitterkalten Freitagvormittag müssen die drei älteren Damen nicht lange warten, bis sie jemand mitnimmt zum „Finanzplatz Wiedenbrück“, wo Volksbank und Kreissparkasse im Gegensatz zu ihrem Heimatort St. Vit noch mit Geschäftsstellen vertreten sind.

Für die Jungfernfahrt des neuen St. Viter Bankentaxis stehen zwei Kleintransporter des Baugeschäfts Splietker bereit. Sie halten vor der eigens aufgestellten

Sitzbank bei der Bäckerei Vorbohle und lassen die Seniorinnen zusteigen. Auf der Ladefläche eines der beiden Fahrzeuge steht eine weitere Metallbank. Sie wird später vor der Goldschmiede Dreier an der Langen Straße aufgestellt. Das erledigen Heinrich und Michael Splietker im Handumdrehen, schließlich sind sie vom Fach. Ihre Taxigäste im Alter von 66 bis 87 Jahren nutzen den Aufenthalt in Wiedenbrück, um in den Filialen von Kreissparkasse oder Volksbank ihre Geldgeschäfte zu erledigen.

So schnell wie zur Premiere am Freitag werden Gertrud Meyer, Hedwig Mensing und Erika Langer künftig wahrscheinlich nicht immer nach Wiedenbrück und wieder zurück in ihr Heimatdorf

gelangen, aber das macht ihnen nichts aus: „Die Wartezeit, bis jemand anhält und uns mitnimmt, überbrücken wir im Idealfall mit einem netten Gespräch“, sind sich die drei Rentnerinnen einig.

Ortsvorsteher Dieter Feldmann (CDU) ist zuversichtlich, dass die vom Verein „Dorf aktiv“ initiierte Mitfahrbank ein Erfolg wird. „Sobald es sich herumgesprochen hat, dass jeder, der auf der Bank vor der Bäckerei Vorbohle sitzt, nach Wiedenbrück will, werden die Autofahrer auch halten“, sagt Feldmann. In den Wintermonaten werde die Nachfrage nach Mitfahrgelegenheiten wohl eher verhalten ausfallen, „aber sobald der Frühling kommt, werden regelmäßig Menschen auf der Bank sitzen“. Der Ortsvorsteher gibt

sich überzeugt, dass durch die Aktion das Zusammengehörigkeitsgefühl im Dorf gefestigt werde. „So hat das Negativereignis, auf das die Gründung der Mitfahrbank zurückgeht, doch noch etwas Positives“, unterstreicht er mit Blick auf die für viele St. Viter überraschende Schließung der Kreissparkassen- und der Volksbank-Geschäftsstelle.

Heinrich Splietker vom Verein „Dorf aktiv“ will die Mitfahrbank nicht nur als Reaktion auf den Rückzug der beiden Kreditinstitute aus dem Ort verstanden wissen, sondern auch als Beitrag zur Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs. Bei entsprechender Nachfrage könnte das Angebot auch auf Rheda und Batenhorst ausgedehnt werden.

„Ein Armutszeugnis“

Rheda-Wiedenbrück (sud). „Wenn so etwas funktioniert, dann auf dem Dorf“, sagt Marcus Vorbohle. In kleinen Orten wie St. Vit sei das Sozialgefüge noch relativ intakt. „Wer an der Haltestelle vorbeikommt und ein bekanntes Gesicht auf der Bank wartet sieht, der fährt nicht einfach weiter, sondern kurz rechts ran“, erklärt Vorbohle, der zusammen mit seinem Vater Peter die Dorfbäckerei betreibt.

Eine Verpflichtung zum Anhalten bestehe indes nicht, ergänzt Heinrich Splietker. „Jeder kann selbst entscheiden, ob er den Wartenden mitnimmt.“ Für den Fall, dass es einmal zu lange dauern sollte, bis ein Auto anhält, haben die Akteure vom Verein „Dorf aktiv“ vorgesorgt: „Dann rufen die

Bäckerei Vorbohle oder die Goldschmiede Dreier, wo sich die offizielle Abfahrtsstelle in Wiedenbrück befindet, das Anrufsammeltaxi“, erläutert Splietker. Für die einfache Fahrt würden dann allerdings drei Euro plus eventuellem Gepäckzuschlag fällig.

„Das bewegt sich ja alles noch in einem vertretbaren Rahmen“, sagt Gertrud Meyer. „Die Hauptsache ist doch, dass Senioren oder auch jüngere Menschen ohne eigenes Auto schnell und unkompliziert nach Wiedenbrück kommen.“ Gleichwohl: Dass Kreissparkasse und Volksbank nicht einmal bereit sind, einen gemeinsamen Geldautomaten in St. Vit zu betreiben, kann die 78-Jährige nicht verstehen. „Das ist doch ein Armutszeugnis.“

Jugendhilfeausschuss

Stadt stockt bei der Schulsozialarbeit auf

Rheda-Wiedenbrück (sud). Die Schulsozialarbeit in Rheda-Wiedenbrück soll weiter ausgebaut werden. Der Jugendhilfeausschuss hat sich in seiner jüngsten Sitzung dafür ausgesprochen, die Stellenzahl um 0,5 auf künftig sieben aufzustocken. Ziel ist es, vom Unterrichtsjahr 2016/17 an an allen Grundschulen und weiterführenden Bildungseinrichtungen im Stadtgebiet das Betreuungs- und Beratungsangebot vorzuhalten.

Bisher waren die beiden Gymnasien bei der Schulsozialarbeit außen vor. Doch auch am Ratsgymnasium Wiedenbrück und am Einstein-Gymnasium Rheda sei die Nachfrage vorhanden, erläuterte Fachbereichsleiterin Reinhold Birkenharke in der Sitzung. Durch das Auslaufen der Heidbrinkschule Wiedenbrück wird zum Sommer 2016 eine halbe

Schulsozialarbeiterstelle frei. Durch die in dieser Woche beschlossene Aufstockung stehen insgesamt zwei halbe Stellen zur Verfügung. Diese sollen auf die beiden Gymnasien im Stadtgebiet aufgeteilt werden.

Keinen Sozialarbeiter gibt es nach wie vor an der Ernst-Barlach-Realschule in Rheda. Die Bildungseinrichtung wird jedoch in Kürze geschlossen. Auf absehbare Zeit werden weitere Stellenkontingente in dem Bereich frei, denn auch die Matthias-Claudius-Hauptschule in Rheda und die Ketteler-Hauptschule in Wiedenbrück laufen demnächst aus. An beiden Einrichtungen werden aktuell insgesamt anderthalb Schulsozialarbeiterstellen vorgehalten. An den übrigen Grund- und weiterführenden Schulen gibt es je nach Größe zwischen 0,3 und einer Stelle.

ANZEIGE

Total-Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe aus Altersgründen in der Lange Straße 11 bei TRENDHOUSE Leder u. Reisegepäck

Oelde. Das bekannte Lederwarenfachgeschäft TRENDHOUSE schließt nach über 14 Jahren seine Pforten in der Lange Straße 11 in Oelde. Die Inhaberin Maria Tippkemper erreicht in Kürze die Pensionsgrenze. Deshalb möchte sie nach vielen aufreibenden und erfolgreichen Jahren ab 2016 ihren Ruhestand genießen.

Aus diesem Grund findet bei TRENDHOUSE ein gigantischer Räumungsverkauf statt. Der gesamte Warenbestand aktueller Damen-Handtaschen, Herren-Lederwaren, Rucksäcke, Business- und Reisegepäck und vieles mehr werden ausverkauft. Wer jetzt nicht spart ist selber schuld.

Ziel ist es nun, das Fachgeschäft innerhalb kürzester Zeit leer zu räumen.

Deshalb läuft bei TRENDHOUSE ein groß angelegter Total-Ausverkauf mit radikalen Preisnachlässen.

Jetzt können sich Schnäppchenjäger freuen, denn das gesamte hochwertige Sortiment wird im Preis radikal reduziert.

Die Preisnachlässe ab 20% und sogar bis zu 59% gehen über die allgemeinen Nachlässe weit hinaus. Der gesamte Warenbestand, über 4.000 Teile Lederwaren und Reisegepäck, muss raus.

Sie finden bekannte Markennamen wie TITAN, TOM TAYLOR, ESPRIT, FOS-SIL, McNEILL, GABOR, NITRO, CONVERSE, VAUDE, BULAGGI, SANSIBAR, HAMA, MAESTRO und viele andere mehr.

Noch ist die Auswahl riesig. Kommen Sie jetzt schnell nach Oelde, in der Lange Straße 11, wenn Sie hochwertige Lederwaren und Reisegepäck zu absoluten Tiefpreisen erwerben möchten.

Auch während des Total-Ausverkaufs können Sie bei TRENDHOUSE mit der bekanntesten freundlichen und fachkundigen Beratung rechnen. Die Inhaberin Maria Tippkemper und die Mitarbeiterin Fr. Braun bedanken



sich bei ihren Kunden für die jahrelange Treue.

Das Fachgeschäft TRENDHOUSE hat zum Start des groß angelegten Total-Ausverkaufs wochentags von 09:00 Uhr bis 18:30 Uhr und samstags von 09:30 Uhr bis 18:00 Uhr durchgehend für Sie geöffnet. Bitte lösen Sie Ihre TRENDHOUSE Gutscheine bis zum 24.12.2015 ein.



Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 42) 92 65 - 20
Telefax - 90
Nimo Sudbrock (Leitung) - 21
Kai Lars von Stockum
(Stv. Leitung) - 24
Till Junker - 27
Lars Nienaber - 22
Katharina Werneke - 25

Lokalsport
E-Mail gs-rwd@die-glocke.de
Telefax (0 52 42) 92 65 - 90
Henning Hoheisel - 30

Geschäftsstelle
E-Mail gs-rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 42) 92 65 - 0
Telefax - 19

Öffnungszeiten
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
Sa.: 8.30 bis 11 Uhr

Postanschrift
Lange Straße 44
33378 Rheda-Wiedenbrück

Internet
www.die-glocke.de